

Ergebnisprotokoll

über die 150. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 16. September 2008.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:10 Uhr

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. 14 Kommissionsmitglieder sind bei Sitzungsbeginn anwesend, später 15. Zusätzlich liegt eine Stimmrechtsübertragung vor. Die Fluglärmenschutzkommission ist damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 149. Kommissionssitzung

Das Protokoll wurde den Kommissionsmitgliedern mit E-Mail vom 07.07.2008 übersandt. Hierzu wurde am 20.07.2008 ein Änderungswunsch vorgetragen. Die Kommission ist einstimmig der Auffassung, diesen Änderungswunsch nicht zu berücksichtigen, da die Darstellung im Ergebnisprotokoll korrekt sei.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Kommissionssitzung wurden keine Nachtstarterlaubnisse beantragt.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Bericht des Fluglärmenschutzbeauftragten war der Einladung beigefügt. Der neu im Amt eingeführte Fluglärmenschutzbeauftragte beabsichtigt, die regelmäßigen Berichte zu den Kommissionssitzungen neu zu gestalten. Er wird hierüber der Kommission zur nächsten Sitzung berichten. Nach Ansicht des Vertreters der Bürgerinitiative Garbsen sollte der Aufwand zur Beantwortung von Beschwerden und Sammelbeschwerden verringert werden, damit sich der Lärmschutzbeauftragte verstärkt seiner eigentlichen Aufgabe, Vorschläge zur Lärminderung auszuarbeiten, zuwenden kann. Die Vertreterin des MW steht dem Vorschlag zwar aufgeschlossen gegenüber, hat aber rechtliche Bedenken, die Aufarbeitung bestimmter Beschwerden einzustellen. Die Vertreter der BVF sowie des BUND begrüßen ebenfalls die beabsichtigte Neugestaltung des Routineberichts. Zurzeit stellt der Bericht des Lärmschutzbeauftragten allenfalls eine Lärmdokumentation dar. Es wird angeregt, sich die Berichte früherer Lärmschutzbeauftragter sowie der Beauftragten anderer Flughäfen anzusehen.

TOP 5: Information des MU bezüglich des weiteren Verfahrens zur Lärminderungsplanung

Der Mitarbeiter des MU weist eingangs darauf hin, dass sein Haus zwar für die Umgebungslärmrichtlinie und die Lärmkartierung des Flughafens, nicht aber für den Gesamtkomplex Lärmaktionsplanung zuständig ist. Zu dem letztgenannten Aufgabengebiet hat das DLR eine umfangreiche Studie erstellt. Zum Umgebungslärm hat MU die aktuellen und ortsbezogenen Informationen auf seiner Homepage dargestellt. Die Zuständigkeit für Aktionspläne obliegt den Gemeinden. Die Bevölkerung ist bei dieser Aufgabe aktiv einzubeziehen. Zeitlimit: 30.06.2008. Hervorzuheben ist, dass der einzelne Bürger kein Anrecht auf Aufnahme einzelner Vorhaben in den Plan oder auf Durchführung bestimmter Maßnahmen hat. Diese Entscheidung obliegt ausschließlich den zuständigen Behörden; MU hat hierfür keine Zuständigkeiten. Auslösewerte für einen Handlungsbedarf sind nicht vorgegeben.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass beispielsweise Flughafengesellschaften oder Luftverkehrsgesellschaften nicht gezwungen werden können, an der Aufstellung der Pläne mitzuarbeiten.

Es wird festgestellt, dass die Kommunen sicher noch mehrere Jahre für die Bewältigung dieser Aufgabe benötigen.

TOP 6: Auswertung der Erhebungsbögen Schallschutzprogramm

Der Mitarbeiter der Flughafengesellschaft berichtet, dass sein Haus schriftlich bei rund 1.000 Adressaten nachgefragt hat, warum das Programm nicht angenommen wird. Hierauf sind lediglich 18 Rückmeldungen zu verzeichnen gewesen. Die Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt ist als **Anlage 2** beigefügt.

In den letzten vier Wochen bis Ende August (Ende der Antragsfrist) sind nochmals 300 Anträge bei der Flughafengesellschaft eingegangen, sodass nunmehr insgesamt rund 600 vorliegen. Von 1418 Berechtigten haben bislang erst 6 Zuschüsse erhalten.

Die Flughafengesellschaft klärt zurzeit intern, ob Verantwortliche für die ordnungsgemäße Durchführung der Schallschutzmaßnahmen benannt werden können.

Auf Nachfrage erklärt die Vertreterin des MW, dass die Südbahn weiterhin geschlossen ist.

TOP 7: Präsentation der Anflugströme durch die DFS

Der Vertreter der DFS erläutert das Ergebnis einer Untersuchung zur Veränderung der Anflugströme. Die Präsentation ist der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügt gewesen. Dargestellt sind die jeweiligen Überflüge unterhalb von 10.000 ft.

Die Frage der Bündelung oder Fächerung der An- und Abflugströme wird bundesweit kontrovers diskutiert, wobei eine Bündelung jedenfalls grundsätzlich mit einer Kapazitätsverringerung einhergeht.

Die Kommission bittet den Vertreter der Flughafengesellschaft, anlässlich der nächsten Sitzung nochmals die langjährige Veränderung der Betriebsrichtungen darzustellen.

TOP 8: Abstimmung von Presseveröffentlichungen; Veröffentlichung personenbezogener Daten

Der Vertreter der DFS kritisiert die teilweise falsche und irreführende Darstellung der Presseinformation zur 149. Kommissionssitzung. Er bittet mit Nachdruck darum, künftige Presseinformationen, welche den Zuständigkeitsbereich der DFS berühren, ihm vorab vorzulegen.

Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen weist darauf hin, dass er über den in der Presseinformation dargestellten Sachverhalt keine Unterlagen mehr gefunden hatte und die Presseinformation mit dem Vorsitzenden vorab abgestimmt hatte. Er bittet um Entschuldigung, falls es in diesem Fall zu Missverständnissen gekommen sei. Er wird dem vom DFS-Vertreter erbetenen Verfahren künftig im Einzelfall nachkommen.

III. Nächste Sitzung

Die 151. Kommissionssitzung findet am Dienstag, **02. Dezember 2008** ab 10:00 Uhr in der Büroebene (2. Etage) des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer